Die Kelten dürfen zu Recht als „Urbevölkerung" unserer Stadt gesehen werden, denn ihre Kultur siedelte sich im vorchristlichen Jahrtausend auch in unsere Region um Kapfenberg an.

Entlang der Keltenweg-Strecke von rund 6,5 km können Sie einen spannenden Einblick in die Welt unserer Ahnen erlangen.

Mystische Stimmungen gilt es in den Buchen- und Mischwäldern auf der Pötschen viele zu entdecken, sie erschließen sich jedoch nicht beim ersten Hinsehen als „bunte Events" sondern verlangen Aufmerksamkeit und Ruhe.

Wer die Augen offen hält, wird zu den verschiedenen Tages- und Jahreszeiten viele Details aufspüren und vielleicht „in den Schuhen unserer Vorfahren" wandeln können....

Einstiege E1 - E5

E1: Max-Mell-Weg Redfeld (vis á vis der Tennishalle)

E2: Waldgasse (Siedlung Redfeld)

E3: Friedhofweg ab Parkplatz Friedhof St. Martin (NTK)

E4: Pötschen Straße ab Dr. Karl Renner Schule

E5: ab Parkplatz des BRG Kapfenberg

kapfenberg heimatstadt

Tourismusinfo:
T: 03862 - 26 476
info@kapfenberg.at
www.kapfenberg.at

Tourismusverband Wirtschaft & Tourismus Kapfenberg

Ein besonderer Dank ergeht an Buchautor **Georg Rohrecker** und dessen Verlag, der uns einen Großteil der historischen Grundlagen lieferte und Bildverwendungen aus seinem Buch gestattete.

„Die Kelten Österreichs"
ISBN 3-902397-62-4

Impressum:
Herausgeber: Stadtgemeinde Kapfenberg
Wegkonzeption und Inhalte: Dr. Josef Kaltenböck
Gestaltung: atelier CREmsner

gestaltung & grafik: CREmsner.at

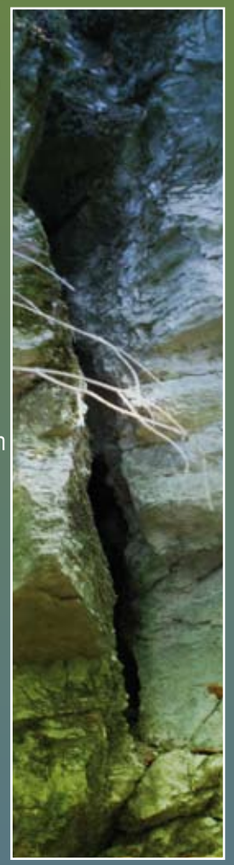
Die Anderswelt

Die Kelten glaubten nicht an ein unirdisches Jenseits, sondern an einen Kreislauf der Natur, der auch für das Leben der Menschen gilt.

Demnach beginnt das Leben bereits erneut mit dem Tod, durch welchen die Seelen in den schützenden Leib von Mutter Erde gelangen, wo sie geheilt und erfrischt für ein neues Leben vorbereitet werden.

Deshalb waren die Höhlen auch als heilig angesehen, denn in ihnen sahen die Kelten die Wohnstätten der Seelen, die sich auf ihr nächstes Leben vorbereiteten.

Da die Pötschen viele Hohlräume besitzt, aus welchen im Winter und nach Regen die für diesen Berg so typischen Nebelfelder aufsteigen, dürfte er während der Keltenzeit als heiliger Berg und Wohnstätte der Verstorbenen verehrt worden sein.



Handwerkskunst

Aufgrund der reichen Bodenschätze der Alpen entwickelten die Kelten schon früh ein großes Geschick im Bergbau und der Verarbeitung der Metalle, wobei sie Griechen und Römer sogar übertrafen. Das Kapfenberger Bronzebeil ist dafür ein schönes frühes Beispiel.

Nach der Erfindung des Eisens dürften die Kelten bald auch deren Herstellung bestens beherrscht haben, denn die keltischen Metallwaren, vor allem die Waffen, waren begehrte Exportartikel, wobei ironischerweise die mitteleuropäischen Kelten den Römern die Waffen lieferten, mit welchen sie Gallien eroberten.

kapfenberg heimatstadt

KELTENWEG

Der Familienwanderweg rund um die Pötschen

www.kapfenberg.at

HOCH STEIERMARK